



Die Insel-Tour in Thranenweier



Leichte Sprache



Nationalpark
Hunsrück-Hochwald



Herzlich Willkommen im National-Park Hunsrück-Hochwald!

Ein National-Park ist ein Ort mit besonders schöner Natur.

Hier gibt es viel zu entdecken.

Zum Beispiel:

- hohe Bäume,
- bunte Pflanzen,
- große und kleine Tiere.

Machen Sie eine Tour durch den National-Park!

Wir stellen Ihnen in diesem Heft die Insel-Tour vor.

Sie können hier wandern.

Sie werden viele tolle Pflanzen und Tiere sehen.

Dieses Heft hilft Ihnen,

die tollen Pflanzen und Tiere zu erkennen.

Viel Spaß im National-Park Hunsrück-Hochwald!



Die Insel-Tour

Die Insel-Tour ist ein schöner Wander-Weg.
Sie können beim Wandern Pflanzen und Tiere anschauen.

Die Insel-Tour führt im Kreis.
Sie ist fast 2 Kilometer lang.
Die Wege sind breit und flach.
Das ist gut für:

- Rollstuhl-Fahrer,
- Eltern mit Kinder-Wagen,
- Menschen, die nicht so gut laufen können.

Hier beginnt die Tour: im Ort Thranenweier.
Wenn Sie von der Straße B269 kommen.
Da ist ein Park-Platz an der Straße.
Die Straße heißt K49.





Warum Insel-Tour?

Inseln gibt es nicht nur im Meer.
Im Wald kann es auch Inseln geben.
Das sind Stellen ohne Bäume.
Dort ist oft ein kleines Dorf.
Und Wiesen und Weiden.

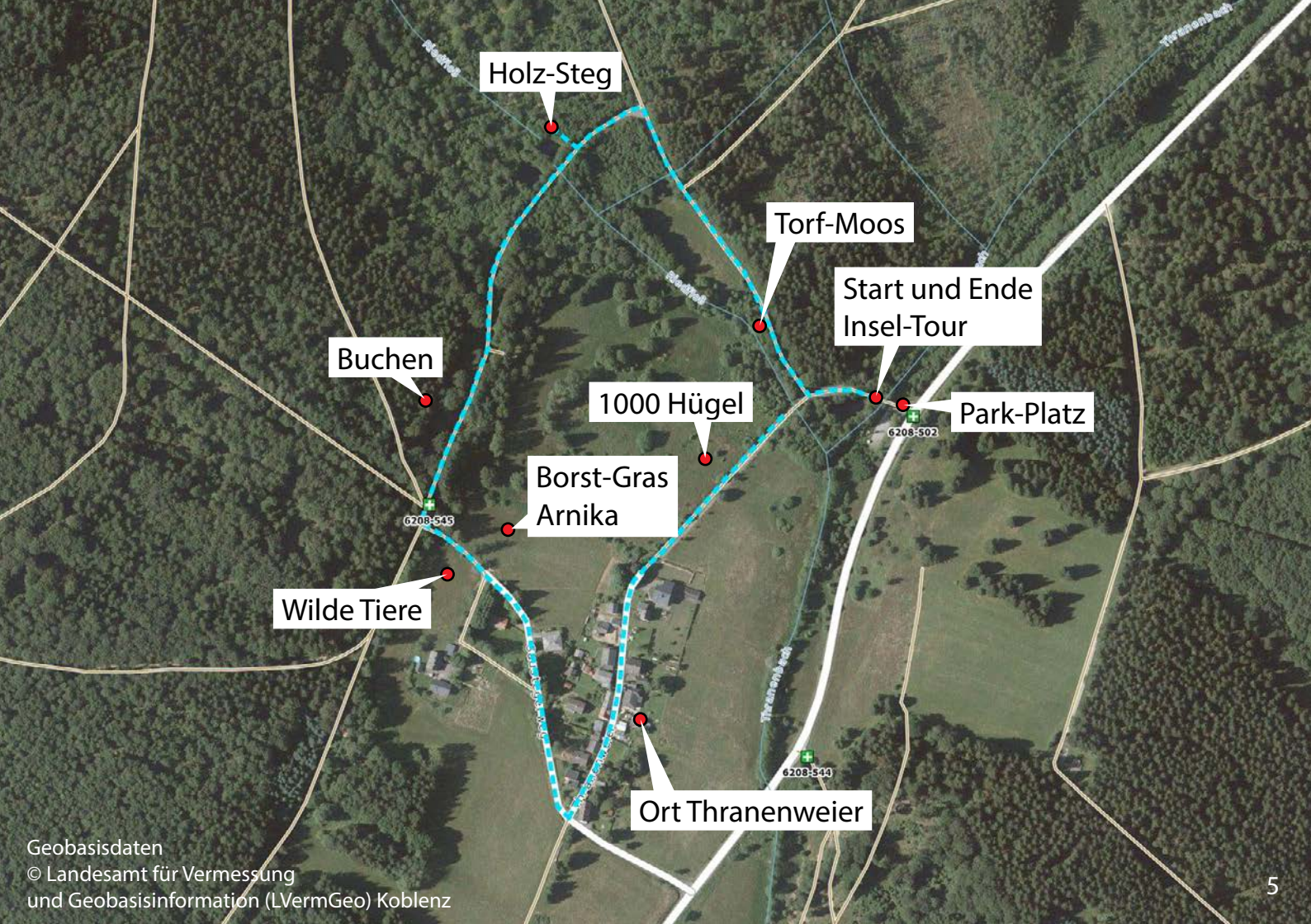
Die Insel-Tour führt durch eine Insel im Wald.
Dort gibt es den Ort Thranenweier.
Und es gibt Wiesen und Weiden.
Rings um die Insel ist Wald.

Rechts auf der Karte können Sie sehen:

- wo die Insel-Tour verläuft
- und wo es was zu sehen gibt.

Wandern Sie jetzt los!





Holz-Steg

Torf-Moos

Start und Ende
Insel-Tour

Buchen

1000 Hügel

Park-Platz

Borst-Gras
Arnika

Wilde Tiere

Ort Thranenweier

Die Wiese mit 1000 Hügeln

Gehen Sie ein Stück auf dem Weg.

Rechts vom Weg sehen Sie eine Wiese mit vielen kleinen Hügeln.

Auf den kleinen Hügeln wächst Gras.

Die Wiese ist so groß wie 1 Fußball-Feld.

Wo kommen die Hügel her?

Viele kleine Tiere machen die Hügel.

Es sind Ameisen-Hügel.

Hier wohnt die gelbe Wiesen-Ameise.



Die gelbe Wiesen-Ameise

Woran erkennen Sie das Tier?

Die gelbe Wiesen-Ameise ist gelb-braun.

Sie ist ungefähr 2 bis 4,5 Milli-Meter lang.

Die Königin ist etwas größer.

Wo lebt das Tier?

In Mittel-Europa.

Sehr viele Ameisen in Mittel-Europa sind gelbe Wiesen-Ameisen.

Was ist das Besondere?

Die Ameisen haben Haus-Tiere!

Das sind Wurzel-Läuse.

Die Wurzel-Läuse machen so etwas wie Honig.

Die Ameisen essen den Honig.

Deshalb müssen die Ameisen sich kein Essen suchen.

Sie bleiben oft unter der Erde.





Der Ort Thranenweier

Gehen Sie nun weiter auf dem Weg bis in den Ort hinein.
Der Ort hat einen langen Namen: Thranenweier.

Warum heißt der Ort Thranenweier?

Thranen klingt so ähnlich wie Tränen.
Weiher ist ein anderes Wort für See.

Früher erzählten sich die Menschen,
dass hier ein König getötet wurde.
Die Frau vom König hat sehr viele Tränen geweint.
Aus den Tränen ist ein See geworden.
Deshalb heißt der Ort Thranen-Weier.

Niemand weiß, ob diese Geschichte stimmt.

Die Menschen in Thranenweier

Die Menschen hatten es hier früher schwer.

Es gab fast keine Arbeit.

Auf den Feldern gab es wenige Pflanzen.

Die Menschen hatten deshalb wenig zu essen.

Aber die Menschen wollten hier wohnen bleiben.

Sie liebten den Wald und den Ort.

Die Menschen haben aus dem Wald Holz geholt.

Dort holten sie auch das Futter für die Tiere.

Heute wohnen ungefähr 30 Menschen hier.

Einige von ihnen haben hier ein Haus,
wohnen aber woanders.

Sie kommen nur in den Ferien hierher.

Dann genießen sie die Ruhe und die gute Luft.



Die Wiese hinter dem Ort

Biegen Sie im Ort rechts ab.

Es geht jetzt leicht bergauf.

Nach dem letzten Haus sehen Sie rechts eine Wiese.

Auf der Wiese wachsen zwei besondere Pflanzen.

Borst-Gras

Woran erkennen Sie die Pflanze?

Die Pflanze sieht aus wie Gras.

Sie ist rau und steif wie Borsten.

Sie ist grau-grün und ein bisschen gelb.

Wo wächst die Pflanze?

In Europa, Grön-Land und Nord-Amerika.

Was ist das Besondere?

Wo sie wächst, sind auch viele andere tolle Pflanzen und Tiere.



Arnika

Woran erkennen Sie die Pflanze?

Sie ist 20 bis 60 Zenti-Meter hoch.

Die Blüte ist gelb-orange.

Die Pflanze blüht im Mai, Juni und Juli.

Sie riecht gut.

Wo wächst die Pflanze?

In den Bergen.

In Europa.

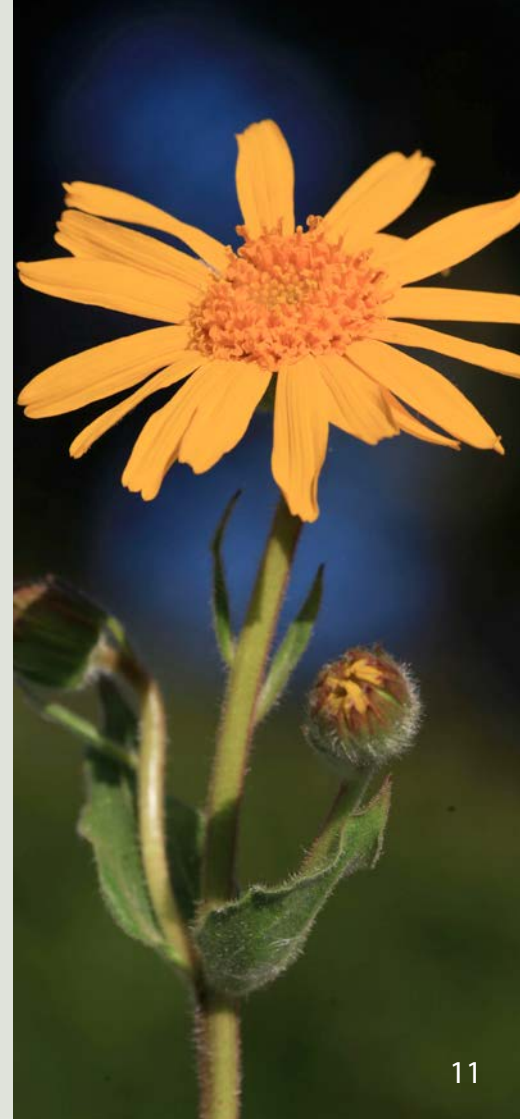
Was ist das Besondere?

Die Pflanze steht unter Natur-Schutz.

Das heißt: Sie dürfen die Pflanze nicht pflücken.

Die Pflanze kann als Medizin genutzt werden.

Die Medizin bekommen Sie in der Apotheke.





Wild-Tiere

Gehen Sie ein Stück weiter auf den Wald zu.

Vielleicht sehen Sie wilde Tiere!

Sie müssen leise sein.

Die Tiere erschrecken sich leicht
und laufen dann weg.

Diese Tiere leben hier im Wald:

- Hirsche,
- Rehe,
- Wild-Schweine,
- Füchse,
- Marder und
- Wild-Katzen.





Schutz für die Wild-Tiere

In einem National-Park geht es um Natur-Schutz.
Das National-Park-Amt schützt auch die Wild-Tiere.

Zum Beispiel:

- Tiere dürfen nur dann gejagt werden, wenn es zu viele von ihnen gibt.
- Wild-Tiere lieben bestimmte Pflanzen. Das Amt achtet auf diese Pflanzen.
- Die Mitarbeiter vom Amt beobachten die Tiere und passen auf sie auf.



Rund um den Ort Thranenweier

sollen die Tiere eine Ruhe-Zone bekommen.

Dann können Sie hier bald viele Wild-Tiere sehen und hören.

Zum Beispiel: Hirsche.

Sie schreien im Herbst besonders laut.



Buchen

Gehen Sie jetzt weiter auf dem Weg.
Bald sind links und rechts Bäume.
Biegen Sie an der nächsten Kreuzung rechts ab.

Die Bäume hier sind Buchen.
Früher waren die meisten Bäume in Deutschland Buchen.
Heute gibt es nur noch wenige alte Buchen.
Hier im National-Park gibt es viele.
Das ist etwas Besonderes.

Es ist wichtig, dass es Buchen gibt.
Käfer leben im Holz.
Vor allem in alten Buchen.
Das National-Park-Amt schützt die Buchen.
So werden sie ganz alt.



Pilze und Käfer

Pilze können an Bäumen wachsen.

Sie wachsen am Stamm.

Ein Pilz heißt „Zunder-Schwamm“.

Er wächst nur an alten Bäumen.

Auf dem rechten Foto sehen Sie den Pilz.

Sehen Sie einen Pilz hier im Wald?

Dann ist der Baum schon alt.

Das ist toll!

Käfer brauchen alte Bäume.

Und der Specht auch.

In alten, dicken Buchen baut er seine Höhle.

Sehen Sie eine Bank?

Dort können Sie sich ausruhen.





Der National-Park Hunsrück-Hochwald

Sie wandern heute im National-Park Hunsrück-Hochwald.

Ein National-Park ist ein Ort mit besonders schöner Natur.
Menschen dürfen in einem National-Park nichts verändern.
Die Natur soll schön bleiben.

Das National-Park-Amt schützt die Natur.
Die Mitarbeiter vom Amt beobachten die Tiere und Pflanzen.
Und sie zeigen Besuchern den Park.
Dann verstehen viele Menschen,
warum die Natur geschützt werden muss.

Sie sehen heute nur einen Teil vom National-Park Hunsrück-Hochwald.
Der ganze Park ist so groß wie 14 Tausend Fußball-Felder.
Sie können gerne noch einmal kommen!
Es gibt noch viel zu entdecken.

Moor

Gehen Sie jetzt weiter auf dem Weg.
Bald geht es nach links auf einen Steg aus Holz.
Dort gibt es etwas Besonderes: ein Moor.
In diesem Gebiet kann das Wasser nicht wegfließen.
Das Wasser bleibt im Boden und macht gute Erde.
Man muss die Erde sehr lange in Ruhe lassen.
Dann kann ein Moor entstehen.
Das Moor hier ist vor 4 Tausend Jahren entstanden.

Im Moor gibt es viele schöne Pflanzen und Tiere.
Zum Beispiel:

- Schmetterlinge und Libellen,
- Moos-Beeren und Torf-Moos,
- und eine Pflanze, die Fliegen fressen kann!
Sie heißt: fleisch-fressender Sonnen-Tau.



Torf-Moos

Torf-Moos wächst auf sehr feuchten Böden.

Das Tolle an dieser Pflanze ist: Sie speichert ganz viel Wasser.

Sehen Sie Torf-Moos am Weg-Rand?

Dann drücken Sie vorsichtig mit der flachen Hand auf das Moos.

Merken Sie, wie nass das Moos ist?

Vielleicht sehen Sie auch Moos-Beeren.

Das ist eine kleine Pflanze mit roten Beeren.

Gehen Sie weiter auf dem Weg.

Biegen Sie rechts ab.

Sie werden immer wieder Torf-Moos am Weg-Rand sehen.

Biegen Sie an der nächsten Kreuzung links ab.

Bald sind Sie wieder da, wo Sie los gelaufen sind.

Wir hoffen, Ihnen hat die Insel-Tour gefallen!



Regeln im National-Park

In einem National-Park ist die Natur sehr wichtig.

Sie soll schön bleiben.

Besucher müssen auf die Natur achten.

Dafür gibt es Regeln.

Alle Besucher müssen sich an die Regeln halten.

Das sind die Regeln im National-Park:



- Lassen Sie nichts im Park zurück.
Nehmen Sie den Müll bitte wieder mit.
- Nehmen Sie nichts aus dem Park mit.
Sie möchten Beeren pflücken oder Pilze sammeln?
Bitte fragen Sie vorher.
- Hunde sollten besser an der Leine laufen.
Sonst stören sie die Tiere im Wald.

- Sie dürfen kein Feuer machen.
Rauchen ist verboten.
- Sie dürfen im Park nicht zelten.
- Sie dürfen mit dem Rad fahren.
Und mit dem Rollstuhl.
Aber nicht mit anderen Fahrzeugen.
- An manchen Stellen braucht die Natur viel Ruhe.
Dort dürfen Sie nicht hingehen.
Bitte achten Sie auf die Schilder.



Bitte halten Sie sich an diese Regeln.

So schützen Sie die Natur mit uns zusammen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit im National-Park!

Führungen durch den National-Park

Sie können die Insel-Tour alleine machen.

Oder Sie können die Tour mit einem Wald-Hüter machen.

Wald-Hüter nennt man auch: Ranger.

Das ist ein englisches Wort.

Man spricht es so: Rääintscher.

Ein Wald-Hüter kontrolliert im Park, ob alles in Ordnung ist.

Er kennt sich mit den Pflanzen und Tieren im Park sehr gut aus.

Er kann Ihnen interessante Dinge zeigen.

Es gibt noch andere Touren mit Wald-Hütern im National-Park.

Alle Touren mit einem Wald-Hüter sind kostenlos.

Sie möchten eine Tour mit einem Wald-Hüter machen?

Dann fragen Sie uns, wann und wo die Touren starten.

Unsere Adresse steht hinten auf diesem Heft.



Über dieses Heft



Wir möchten, dass jeder Mensch den National-Park besuchen kann.
Auch Menschen mit Behinderung.

Es gibt im National-Park zum Beispiel:

- Führungen für blinde und gehörlose Menschen,
- Wege für Rollstuhl-Fahrer und
- dieses Heft in Leichter Sprache.

Diese Menschen haben das Heft gemacht:

- Anne Speicher vom National-Park-Amt hatte die Idee.
Sie hat gesagt, was im Heft stehen soll.
- Gisela Moser von der Firma MosGiTo hat das Heft gemacht
und die Texte geschrieben.
- Die Prüfer für Leichte Sprache von der Netzwerk Diakonie gGmbH Iserlohn
haben die Texte geprüft.
- Konrad Funk vom National-Park-Amt hat die Fotos gemacht.



Rheinland-Pfalz

SAARLAND



Naturpark
Saar-Hunsrück



Gedruckt auf 100 % Recycling-
Papier mit dem Blauen Engel

Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald

Brückener Str. 24
55765 Birkenfeld
Tel: 0 61 31 - 88 41 52 0
poststelle@nlphh.de
www.nlphh.de

Inhalt: Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald

Fotos: nlphh.de/Konrad Funk, Guido Lotz,
Projektbüro SHS Klaus-Peter Kappest

Druck: fwg frankfurter werkgemeinschaft e.V.

Konzeption, Texte, Produktion: mosgito.de

© 2017

Nationale
Naturlandschaften



Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“. Das ist die Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks. Sie wird getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: www.europarc-deutschland.de.